

handlungen für abgebrochen erklärt, wozu bedarf es daher eines nochmaligen Antrags? Die Aengstlichkeit und Ungläubigkeit der Leute äußert sich jetzt gerade wieder wie im vorigen Jahre; das Resultat der Abstimmung wird aber auch wieder das vorige sein. (Eingefendet.)

L..... am 5. März 1845.

Eingefendet.

Den Anonymus im 59. Stück des Leipziger Tageblattes ist sehr zu beneiden wegen der Zufriedenheit seines Herzens, aber er ist es nicht wegen der Klarheit seines Verstandes; sonst hätte er einsehen müssen, daß die Actionaire durch ihre Abstimmung am 30. Juli v. J. der Gesellschaft beinahe $\frac{1}{2}$ Million, und die Kosten der Unterhaltung der Elbbrücke, die sich gar nicht berechnen lassen, für immer erspart haben, worüber er, als einer von den alten wirklichen Actionairen, dünkt ich, doch nicht eben Ursache haben sollte, unzufrieden zu sein. Allein so zufrieden er sich stellt und so uneigennützig er erscheinen will, so schimmert doch unverkennbar etwas ganz Anderes durch, indem ihn doch stark gelüstet nach dem Agio der in Aussicht gestellten neu auszugehenden Actien. Auch mischt er sehr unklar, wo er von der Rentabilität der sächs.-böhm. Bahn sprechen will, beide Bahnen zusammen und zieht dann das Resultat, daß die Zinsen für die 9 Millionen gewiß heraus kommen und nicht gering sein würden. Ja, daß die Leipz.-Dresd. Bahn gut rentiren wird, das bezweifelt kein Mensch; nur gehen Vielen Zweifel bei rücksichtlich der böhm. Bahn, und ob nicht die Leipz.-Dresdener die sächs.-böhm. Bahn dann mit übertragen und gut machen helfen soll. Wir wollen daher lieber die Leipz.-Dresd. Bahn behalten wie sie ist, und zufrieden sein mit dem Ertrage, den sie uns gewähren wird.

Ich würde es gar nicht der Mühe werth gehalten haben, auf den Aufsatz etwas zu entgegnen, wenn man nicht, obwohl unbegreiflicher Weise, aus der Bezeichnung B.... auf mich, als den Einsender, geschlossen hätte. Da bin ich es

mir denn doch schuldig, zu erklären, theils, daß mir alle Anonymität verhaßt ist, theils, daß ich nicht dem Rohr gleiche, das der Wind hin und her weht.

Uebrigens wird es ja doch in der bevorstehenden General-Versammlung erlaubt sein, seine Ansicht hierüber unumwunden auszusprechen.

Borna, den 7. März 1845.

Lange.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 12. März 1845.

Im dritten Male:

ROCCO,

oder:

Die alten Herren,
Intriguen, Lustspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Der Marquis von Brissac	Herr Marr.
Baron von Gérard	= Ballmann.
Herr von Dübier, Parlamentarath,	= Stürmer.
Prosper von Didier	= Guttmann.
Chevalier Victor von Victor	= Richter.
Der Abbé von Sauce	= Meignen.
Herr Remy, Advocat,	= Sautbach.
Marquise von Pompadour	Frau Desfoir.
Baronin von Gérard	= Siede.
Melanie, deren Tochter,	Fräul. Baumeister.
Monsieur Garotte, Tanzmeister,	Herr Linke.
Lutpe, Diener des Marquis,	= Bertholdt.
Lominique, Diener der Marquise,	= Paulmann.
Ein Polizeiofficier	= Hoffmann.
Ein Unbekannter. Diener. Polizeisoldaten.	

Ort und Zeit der Handlung: Versailles unter der Regierung Ludwigs XV.

Die neue geschlossene Zimmerdecoration im 2. Acte ist vom Theater-maler Herrn Pape in Dresden.

Freitag den 14. März, zum ersten Male: **Ein deutscher Krieger,** Schauspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll den 17. April 1845 das, Herrn **Wilhelm Christian Otto** zu Laucha zugehörige, unter Nr. 132 d. s. neuen Brandkatasters daselbst gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 450 Thlr. durch die Ortsgerichtspersonen unter Zuziehung der verpflichteten Gewerken taxirt worden ist, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zum goldnen Löwen zu Laucha ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen. Leipzig, am 28. Januar 1845.

Das Rath's Landgericht.
Böttger, Act.

20stes und letztes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 13. März 1845.

- I. Ouverture zur Euryanthe von C. Maria v. Weber. — Introduction und Chor aus derselben Oper. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy (neu, Msript), vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David. — Arie von Mozart, gesungen von Fräul. L. Hennigsen. — Introduction und Variationen für die Violine über ein schotisches Nationallied (neu, Msript.), componirt und vorgetragen von Hrn. Concertmeister David.
- II. Vollständige Musik zu Kotzebues „Ruinen von Athen“,

componirt von L. van Beethoven (zum ersten Male und grössten theils noch ungedruckt) mit verbindenden Worten, gesprochen von Fräul. Baumeister. (Ouverture, Chor, Duett, Derwischchor, Türk. Marsch, Chor, Arie mit Chor, Finale. Die Soli gesungen von Fräul. Hennigsen und Hrn. Kindermann; die Ausführung der Chöre hat eine bedeutende Anzahl kunstgebildeter Dilettanten in Verbindung mit dem Thomanerchor gütigst übernommen.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Vorträge des Literatenvereins

Donnerstag den 13. März.

Der Jesuitismus und seine Geschichte. Von **Heinrich Wuttke.**

Ueber die Versuche zur Umgestaltung und Verbesserung des gesellschaftlichen Zustandes (Socialismus und Communismus). Von **Robert Blum.** — 1. Abtheilung. Einleitung. Das Proletariat. Die socialistischen Bestrebungen in Frankreich.

Montag den 17. März.

Ueber die Versuche u. s. w. Von **Robert Blum.** 2. Abtheilung. Die socialistischen Bestrebungen in England, Nordamerika, der Schweiz u. s. w. Schlusswort. Die Vorträge finden in der Buchhändlerbude statt und beginnen Abends 7 Uhr.

Eintrittskarten à 15 Ngr. für beide Vorträge, à 10 Ngr. für einen derselben, sind bei Herrn **F. Hofmeister**, im Museum und Abends an der Cassa in h. d. n.

Der Ertrag ist zum Besten des Unterstützungs-fonds für hilfsbedürftige Literaten bestimmt.